

# Dieser Richter zerpfückt Merkels Flüchtlingspolitik

**„DAS SYSTEM FUNKTIONIERT NICHT“**

Einem Verwaltungsrichter platzt der Kragen: Bei der Vorlage der neuen Zahlen der Asylverfahren in seinem Gericht rechnete der Präsident des Düsseldorfer Verwaltungsgerichts, Andreas Heusch (54), am Freitag mit der Asyl-Politik von Bundeskanzlerin Angela Merkel (64, CDU) ab.

Heusch rüffelte den Merkel-Satz, man solle sich nicht nur damit befassen, was im Flüchtlings-Herbst von 2015 passiert ist. Heusch: „Wir tun das aber tagtäglich. Wir sind hier noch mitten im Herbst 2015! Die Fälle, mit denen wir uns befassen, das sind die Menschen, die im Herbst 2015 nach Deutschland eingereist sind.“



Der Gerichtspräsident nannte unser Asylrecht „dysfunktional“. Hammerhart dann diese Sätze: „Weder das europäische, noch das nationale Asylrecht funktionieren. Es gibt ein Defizit bei der Umsetzung des Rechts.“

Deutschland sei von sicheren Drittstaaten umgeben, es dürfte eigentlich gar keine neuen Asylverfahren geben. Der Richter weiter: „Es ist Aufgabe der Politiker, die Fakten zur Kenntnis zu nehmen und dann nach praktischen Lösungen zu suchen.“ Das sei nicht Aufgabe des Gerichts, es wende bloß geltendes Recht an.

Dann nannte Heusch diese erschreckenden Zahlen: „Es hat im letzten Jahr 185 000 Asylanträge in Deutschland gegeben, davon 161 000 Erstanträge. Das sind 10 000 mehr Erstanträge in Deutschland, als in dem ganzen Jahr überhaupt Menschen in die EU eingewandert sind.“

Heuschs Diagnose: „In Europa findet eine Binnenmigration nach Deutschland statt. Ich kann die Menschen verstehen, die lieber in Deutschland sein wollen, wo die Sozialleistungen höher sind als etwa in Osteuropa. Das ist menschlich nachvollziehbar. Aber solange das so ist, funktioniert das System nicht.“

Heftige Kritik übte der Gerichtspräsident dann auch noch am sogenannten Kirchenasyl: „Es steht den Kirchen nicht an, staatliche Entscheidungen zu behindern.“

**2002 war Deutschland mit das sicherste Reiseland der Welt  
2017 = Rang 51!**